



**FABI
SALZGITTER**

Katholische Familien-Bildungsstätte PLUS
FamilienZentrum FIZ & Gesundheitsschule & FreiwilligenZi
Lebenstedt | Bad | Wolfenbüttel | Goslar

TÄTIGKEITSBERICHT 2020



PROGRAMM 2020

Inhalt

FACHBEREICHE / THEMEN- SCHWERPUNKTE DER FABI	5
FABI AKTUELL	7
Fachbereich Familienpädagogik	9
WeiterbildungsNetzwerk: Fortbildungen, Workshops, Sitzungen online	15
Digitalisierungsschub – Online- Angebote – Digitale Lernumgebung	15
FiZ FamilienZentrumsVerbund	19
Ehrenamtliches Engagement im Freiwilligenzentrum Salzgitter.....	23
Fazit der Arbeit der FABI 2020	25
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PRESSEARBEIT 2020	26
NETZWERK- UND KOOPERATIONS- PARTNER DER FABI SALZGITTER ...	26
FABI SALZGITTER IM ÜBERBLICK UND IN ZAHLEN	27
FABI SALZGITTER AUF EINEN BLICK	31

FACHBEREICHE / THEMENSCHWERPUNKTE DER FABI



Familie

Geburt
Eltern-Kind-Gruppen
Kinder- und Jugendtreff
Musik
Familienpädagogik – Elternbildung
Kreativität – Textiles Gestalten



FamilienZentrumsVerbund FiZ

Ziele – Leistungen – Weiterentwicklung
Pädagogische AGs für Erzieher/innen
FABI in den Kitas des FiZ



Gesellschaft

Denkanstöße
FABI im Stadtteil
FABI in Schulen
FABI in der Kommune
FABI im Freiwilligenzentrum



Kultur

Literatur
Lesepatzen-Projekt
Sprachen
Reisen



Kirche

Theologische Bildung
Themen und Veranstaltungen vor Ort



Weiterbildungsnetzwerk

Tagesveranstaltungen/Workshops für pädagogische Fachkräfte
Bildung zur Cafè-Zeit für pädagogische Fachkräfte
Mehrtägige Seminare



Lebensgestaltung

Umdenken
Lebensbrüche
Alltag gestalten



Fachstelle für Organisations- und Konfliktberatung

Systemische Organisations- und Personalberatung
Konflikte als Chance nutzen
Seminarangebote für Schulen und Kitas
Seminare für Einrichtungen
Coaching
Teamentwicklung



Gesundheitsschule

Bewegung, Entspannung
Ernährung, Kochstudio

FABI AKTUELL

Rund 200 Referentinnen und Referenten waren 2020 an den verschiedenen Standorten der Katholischen Familien-Bildungsstätte Salzgitter in Lebenstedt, Bad, Wolfenbüttel und Goslar und in Kindertagesstätten in Salzgitter und Goslar, in Schulen, im Krankenhaus St. Elisabeth tätig, ebenso wie im Stadtteiltreff NOW und in der Wohnung Kampstraße in Lebenstedt. 10.325 Teilnehmer aller Altersstufen nahmen an 578 Veranstaltungen mit 7.181 Unterrichtsstunden teil.

Nicht im Kopf – im Herzen liegt der Anfang

Maxim Gorki

Unter dieses Motto stellte die FABI ihr Programm 2020, weil mit einer neuen Leitung vieles neu beginnen würde. Mit vielen Plänen, Hoffnungen und Ideen startete ein engagiertes Team, zu dem auch eine neue Fachbereichsleiterin für den Bereich Gesundheit und Senioren zählt, auf zu neuen Ufern.

Noch Anfang Februar konnte die langjährige bisherige Leiterin mit einer großen Feier verabschiedet und für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt werden, und die neue Leiterin in ihr Amt eingeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt ahnte niemand, welche großen Aufgaben das neue Jahr bereit hielt.

Das Jahr 2020 war durch enorme Herausforderungen geprägt. Das Corona-Virus SARS-COV 2 löste eine weltweite Pandemie mit tiefgreifenden, einschneidenden Konsequenzen für das gesamtgesellschaftliche Leben aus.

Für die Angebote der Familien-Bildung bedeuteten die Gebote des Social Distancing und Hygiene-, Abstands- und Lüftungsvorgaben massive Einschnitte in den gewohnten Kursbetrieb. Veranstaltungen mussten sehr kurzfristig abgesagt, verschoben oder für eine reduzierte Teilnehmerzahl angeboten werden. Feste und Großveranstaltungen konnten nicht stattfinden.

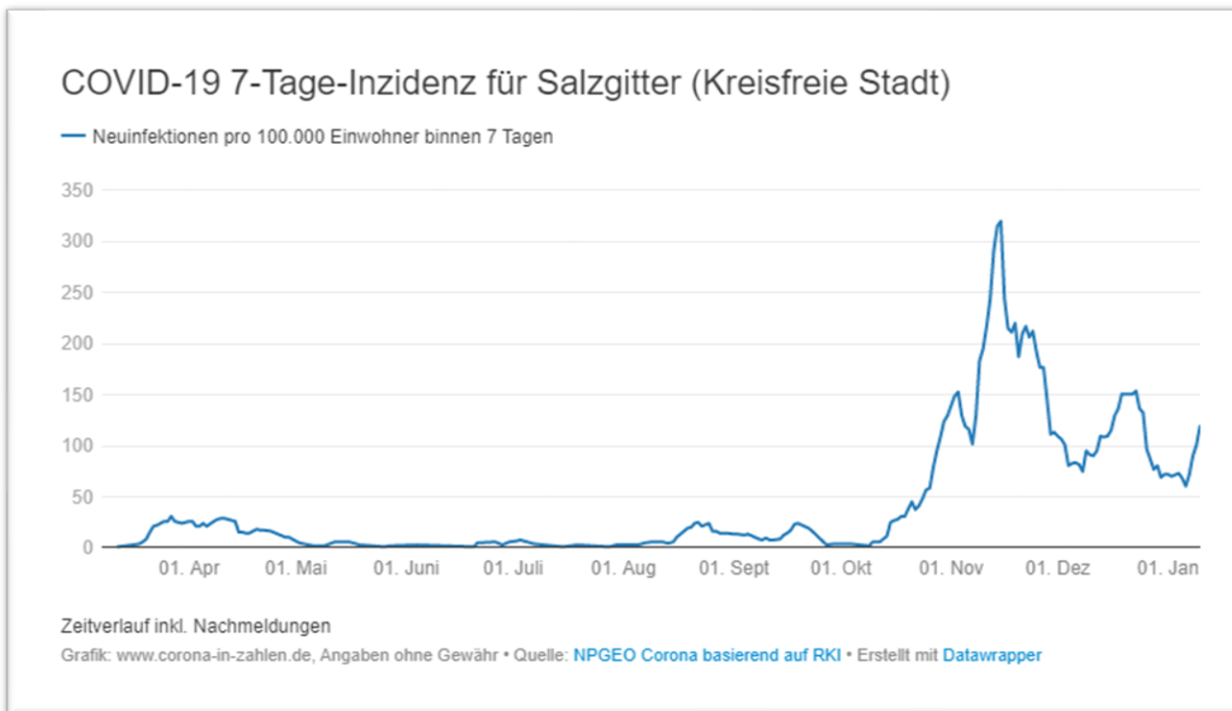
Die Herausforderungen stellten sich auf allen Ebenen, besonders aber in der Frage, wie unsere Zielgruppen in dieser besonderen Zeit gut zu erreichen sind.

Darüber hinaus wurde Arbeit im Homeoffice erforderlich und die notwendigen Voraussetzungen waren bereitzustellen. Auch neue Formen der Gremienarbeit wurden von uns konzeptioniert und gestaltet.

Die Mitarbeiterinnen der FABI, im pädagogischen Bereich wie auch in der Verwaltung und in der Hauspflege, entwickelten kreative Lösungen für eine besondere Zeit.

Pandemie Kurse und Veranstaltungen weitergeführt werden.

Mit zunehmender Inzidenzentwicklung und zwei Lockdowns in 2020 wurde jedoch deutlich, dass Kontakt, Begegnung, Gespräche und Austausch in der Form, wie sie grundlegend und essentiell für Familien-Bildung sind, aktuell nicht weiter möglich waren.



Die herausfordernde Situation erforderte die zügige Entwicklung und Umsetzung von Hygiene- und Raumkonzepten, die laufend den sich ändernden Anforderungen und zunehmenden wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Umgang mit dem Virus angepasst wurden. Dadurch konnten zu Beginn der

Diese Gesamtsituation spiegelt sich deutlich in den oben dargestellten Daten zu Teilnehmerzahlen, Veranstaltungen und Unterrichtsstunden wieder, die sich nach einem sehr guten Start im ersten Vierteljahr und einer Erholung in den Sommermonaten insgesamt im Vergleich zu 2019 etwa halbiert haben.

Der Bedarf an vertrauensvoller Begegnung, Beratung und Begleitung ist größer denn je. Innerhalb kürzester Zeit wurden deshalb digitale Alternativen und neue Konzepte entwickelt, um der zunehmenden Isolation, den Sorgen, Ängsten und Nöten von Familien, Kindern, Jugendlichen und Senioren zu begegnen.

Fachbereich Familienpädagogik

Nachdem die Familienbildungsstätten im März zunächst schließen mussten, konnte über den Sommer das Programm schrittweise wieder unter bestimmten Voraussetzungen aufgenommen werden. Insbesondere die stark begrenzte Teilnehmerzahl an Kursen bezogen auch auf die zur Verfügung stehende Raumgröße ist hier zu nennen.

Dies führte dazu, dass Kursangebote nicht kostendeckend durchgeführt werden konnten, da Kurse geteilt werden mussten oder von vorneherein mit geringer Teilnehmerzahl starteten. Im Vordergrund standen zunächst die Unterstützung der Zielgruppen und die Überlegung, nicht noch zusätzliche Belastungen zu generieren. Auf längere Sicht erfolgte jedoch eine Anpassung des Preisniveaus.

Im ersten Lockdown wurden von Familien durchaus auch positive Effekte zurück gemeldet: Zeit füreinander, Erlebnisse in der Natur und ein Erleben von Entschleunigung. In dieser zunächst als „Komplexitätspause“ erlebten erste Phase wurden schnell aber auch Risiken und Herausforderungen an das System Familie deutlich.

Neu waren die Herausforderungen, die die begrenzten Betreuungskapazitäten durch Schließung von Kindertagesstätten und Schulen und damit verbundenem Home-Schooling, oftmals in Kombination mit gleichzeitigem Homeoffice, für die Familien mit sich brachten. Mit länger werdendem Andauern der Maßnahmen brachten beengte Raumverhältnisse, fehlende Rückzugsmöglichkeiten und anfangs mangelnde technische Ausstattung ein erhöhtes Konfliktpotential und Stressoren mit sich. Salzgitter ist eine „Arbeiterstadt“ mit einem sehr hohen Migrations- und Flüchtlingsanteil in der Bevölkerung mit Ballungszentren und beengten Wohnverhältnissen in einigen Stadtteilen.

Das System Familie lässt kaum emotionale Distanz zu, infolgedessen treten bei zusätzlicher räumlicher Nähe und Enge auch verstärkt Konflikte im Nahbereich auf.

Resultierend daraus ist die Verschärfung sozialer Ungleichheit in der Pandemie zu beobachten. Der ökonomische Hintergrund der Familien nimmt Einfluss auf die Fähigkeiten und Ausgangsvoraussetzungen familiärer Krisenbewältigung.

Der Verlust der vertrauten Rahmenbedingungen und Abläufe über einen nicht absehbaren Zeitraum mit gleichzeitig erlebter dauerhafter Bedrohung förderten Verunsicherung und Zukunftsängste in allen Alters- und Bevölkerungsgruppen.

Beratung und Begleitung

Dieser gestiegene Beratungsbedarf verursacht durch Verunsicherung, Isolation und Zukunftsängste wurden in vielen, statistisch nicht erfassbaren Gesprächen und Telefonaten mit Teilnehmern, Dozenten und Kooperationspartnern aufgegriffen.

Insbesondere im ersten Lockdown wurde die neu eingerichtete telefonische Beratungssprechstunde durch die Elternbegleiterinnen der FABI gut angenommen, dies sowohl durch Teilnehmer als auch durch unsere Dozenten und Dozentinnen.

Zudem wurde eine telefonische Beratung für werdende und junge Eltern im FABI Forum Goslar in Kooperation mit dem Landkreis Goslar/Frühe Hilfen eingerichtet, das je nach Inzidenzlage auch Einzelberatung in Präsenz ermöglichte.



Komm vorbei wir
freuen uns auf
dich!

Einen Termin für 1 bis 2 Stunden
am Vormittag oder Nachmittag,
kannst du vereinbaren unter:
Tel.: 05341 45682

Kindern Raum geben: lernen, spielen, Spaß haben in der FABI

Wenn du einen Ort brauchst, um in Ruhe zu lernen, zu spielen oder dich mit deiner Lerngruppe treffen möchtest, laden wir dich herzlich in die FABI ein.

Ein Erwachsener ist für dich da, um bei der Erledigung der Hausaufgaben zu helfen, mit dir zu spielen oder das zu machen woran du Freude hast.



2 bis 3 Kinder ab
9 Jahren

FABI Salzgitter
Saldersche Str. 3,
38226 SZ-Lebenstedt
www.kathfabisalzgitter.de

Es gelten die allgemeinen
Hygiene- und Abstandsregeln

Bitte bring einen
Mundschutz mit!

Kindern Raum geben

Aufgrund der Erfahrungen während des ersten Lockdowns und in Kontakt mit kooperierenden Schulen entwickelte die FABI ein Sommerferienangebot um Familien zu entlasten.

Mehrere syrische Kinder (8 bis 12 Jahre) teils mit Fluchterfahrungen, teils bereits in Deutschland geboren, konnten dadurch über einen Zeitraum von 3 Wochen 2-3mal wöchentlich erreicht werden.

Ziel der Projektes war es, denjenigen Kindern, die unter räumlich beengten Verhältnissen die Einschränkungen der Pandemie erleben, Spiel- und Lernräume anzubieten. Gleichzeitig ging es um die Förderung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements der Kursleitenden.

Der Schwerpunkt lag auf spielerischen Angeboten, die den Kindern Freude und Ablenkung, Bewegungsangebote und soziales Lernen ermöglichen. Ein Großteil der Treffen wurde im Freien angeboten, um die Gefährdung durch Aerosole so gering wie möglich zu halten.

Das Gewinnen geeigneter Ehrenamtlicher stellte sich als Herausforderung dar, da viele Interessierte selbst der Hochrisikogruppe angehörten und der Wunsch nach ehrenamtlichen Engagement und Solidarität zwar zunahm, gleichzeitig aber die Bereitschaft zum Leiten von Gruppen mit Kindern eher gering blieb.

Eine weitere Schwierigkeit war die unregelmäßige Teilnahme der Kinder, die eine Planbarkeit in den Sommerferien erschwerte.



Sie suchen Teilnehmer und Ehrenamtliche für ihr neues Angebot: Stephanie Temborius (links) und Renate Reulecke von der Katholischen Familien-Bildungsstätte Salzgitter. FOTO: YVONNE WEBER

Familien-Bildungsstätte in Salzgitter braucht Helfer

Die Einrichtungen der Bildungsstätte in Lebenstedt und Bad suchen ehrenamtliche Hilfe für das neue Projekt „Kindern Raum geben.“

Von Yvonne Weber

Salzgitter. Noch ist die Zeit ruhig und es ist fast leer in den Einrichtungen von Stephanie Temborius. Doch die neue Leiterin der Katholischen Familien-Bildungsstätten in Bad und Lebenstedt, kurz Fabi, hat sich mit ihrem Team ein neues Angebot für Kinder einfallen lassen.

„Häufig befinden sich derzeit die Kinder in engen Lebenssituationen. Die Schulen sind nur zum Teil für die Schüler geöffnet. In den eigenen vier Wänden kommen Kinder durch ihre Geschwister oft nicht zum ruhigen Spielen und Entfallen. Dem wollen wir entgegenwirken und den Kindern einen Platz zum Spielen und Lernen bieten“, beschreibt Temborius den Gedankengang hinter ihrem neuen Projekt. Denn bei „Kindern Raum geben: Lernen, spielen und Spaß haben in der Fabi“ dürfen sich Kinder ab neun Jahren ab sofort anmelden.

In Kleinstgruppen können sie dann die Räumlichkeiten der Fabi nutzen. „Sie dürfen die Eisenbahn aufbauen, an den schulfreien Vormittagen lernen oder einfach etwas toben“, freut sich auch die Fachbereichsleiterin für Familienpädagogik, Renate Reulecke, dass wieder mehr Leben in ihre Räume einkehrt. Sie will die Bedürfnisse der Kinder ins Zentrum stellen. Egal ob vormittags, mittags oder am Nachmittag – die Einrichtungen seien zeitlich allen Anfragen gegenüber flexibel.

Gleich was die Mädchen und Jungen benötigen, sie und ihr Team wollen es umsetzen. Dafür wird allerdings noch ehrenamtliche Hilfe gebraucht. „Wir haben durch das Freiwilligen-Zentrum gute Resonanz, würden uns aber über mehr Anfragen sehr freuen“, berichtet Stephanie Temborius. Darunter könnten gerne Studenten mit pädagogischer Fachausrichtung, enga-

gierte Eltern oder Großeltern sein. Freude am Umgang mit Kindern und ein pfeifliches Führungszeugnis, das sei alles, was benötigt werde.

Sobald es genug Ehrenamtliche gebe, könne das neue Projekt starten. Wer Zeit zu verschenken habe, könne sich einfach unter den E-Mail-Adressen kath.fabisalzgitter@online.de oder bad@kath.fabisalzgitter.de melden. Auch die Kinder dürfen sich schon jetzt anmelden, pro Treffen wird eine symbolische Gebühr von einem Euro erhoben. Weitere Informationen gibt es auch telefonisch unter ☎(05341) 45682 für Lebenstedt und ☎(05341) 394792 Salzgitter-Bad.

Reden Sie mit!
Über Sie ein Ehrenamt aus?
www.salzgitter-zeltung.de

SZ - 26.4.2020 - 25.06.2020



„Zeit für mich und mein Baby“

für Babys von 6 -18 Wochen

Für Familien mit einem Neugeborenen ergeben sich zurzeit besondere Herausforderungen und es tauchen viele Fragen auf. Wir möchten Sie dabei unterstützen Antworten zu finden und laden Sie, unter den vorgeschriebenen Hygieneregeln, zu wöchentlichen Treffen mit ihrem Baby im Alter von **6 Wochen bis 18 Wochen** ein. Sie haben Gelegenheit mit anderen Müttern und Vätern in Kontakt zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und erhalten Informationen, um spielerisch die Entwicklung Ihres Babys zu fördern.



Wir haben noch freie Plätze

in der **FABI Salzgitter- Lebenstedt Mi., 01.07. - 22.07.2020**
jeweils von **9.30 – 11.00 Uhr, Kosten 20,00 €**
mit **Inessa Schönberger** (PEKiP Kursleiterin)

Anmeldung unbedingt erforderlich unter:
Tel. SZ- Lebenstedt 05341 45682
www.kathfabisalzgitter.de

Zeit für mich und mein Baby

Besonders stark betroffen durch coronabedingte Maßnahmen waren werdende Eltern in den Zeiten des Lockdowns. Diese mussten phasenweise in der Geburtsvorbereitung auf die Begleitung durch eine Hebamme verzichten. Als sehr schwierig wurde insbesondere die Geburt ohne Unterstützung durch den Partner, der teilweise gar nicht bzw. nur in der letzten Phase der Entbindung anwesend sein durfte, empfunden.

Diese Erfahrungen bei der Geburt verursachten bei einigen Frauen große Unsicherheit und Traurigkeit. Hinzu kam das Fehlen von Babykursen, in denen sie Zuspruch und Antworten auf ihre Fragen bekommen hätten. Insbesondere die jungen Frauen, die bisher noch aktiv im Berufsleben integriert waren, erlebten die plötzliche Isolation als sehr belastend.

Speziell für diese Zielgruppe wurde ein Kursprogramm „**Zeit für mich und mein Baby**“ für Eltern mit Babys von 6 Wochen bis 6 Monaten entwickelt, da die Kinder noch nicht mobil waren und so die geltenden Hygieneregeln leichter umgesetzt werden konnten. Die Mütter und Väter bekamen Raum für Begegnung und konnten Fragen rund um das Elternsein mit anderen Eltern und der Kursleitung besprechen.

Aufgrund der Vorgaben konnten diese Gruppen nur in sehr kleiner Zusammensetzung stattfinden, obwohl der Bedarf und die Nachfrage deutlich größer waren.

Vier bis fünf Väter und Mütter mit ihren Babys und der Kursleiterin trafen sich einmal wöchentlich. Neben altersspezifischen Anregungen für die Kinder stand vor allem der

Austausch und die gegenseitige Unterstützung der Familien im Blickpunkt.

Mit dem zweiten Lockdown im November 2020 musste das Angebot in Präsenz wieder eingestellt werden. Von den Familien wurde dies mit Betroffenheit und Resignation akzeptiert.

Infolgedessen wurde eine digitale Alternative erarbeitet, um den Austausch der Eltern untereinander und die fachliche Begleitung durch die Kursleitung weiter aufrecht erhalten zu können.



WeiterbildungsNetzwerk: Fortbildungen, Workshops, Sitzungen online

Digitalisierungsschub – Online-Angebote – Digitale Lernumgebung

Corona löste einen Digitalisierungsschub aus, da Arbeitsgruppen, Fortbildungen, Dienstbesprechungen, Seminare und vieles mehr relativ schnell nicht mehr in der direkten Begegnung möglich waren. Zunächst vor allem bedingt durch die notwendige Raumgröße.

Spätestens der Herbst 2020 zeigte mit massiv steigenden Infektionszahlen, dass trotz guter Hygiene-

und Lüftungskonzepte geschlossene Räume ein hohes Infektionsrisiko bergen.

Nachdem zunächst die Hard- und Softwareausstattung für die Einrichtung einen Schwerpunkt darstellten (Notebooks, Kameras, W-Lan-Router etc.) lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Weiterbildung im Bereich digitales Lernen und Lehren.

Auf diese Weise wurden und werden fortlaufend neue Konzepte entwickelt, erprobt und angepasst. Referent*innen und Multiplikator*innen werden von uns geschult und für Online-Seminare und Veranstaltungen vorbereitet.

The screenshot shows a web application interface for the 'Landesarbeitsgemeinschaft nds. Familienbildungsstätten'. The top navigation bar includes the LAG learning logo, the organization name, and icons for help, user profile, notifications (2), search, and a 'St' button. Below the navigation bar, the breadcrumb 'Magazin > Kath. FABI Salzgitter' is visible. The main content area features a sidebar on the left with icons for 'Dashboard', 'Magazin', 'Persönlicher Arbeitsraum', 'Lernerfolge', and 'Mehr'. The main content area displays a folder icon and the title 'Kath. FABI Salzgitter' with a sub-header 'Online-Kurse der Katholischen Familien-Bildungsstätte Salzgitter PLUS'. There is an 'Aktionen' dropdown menu. Below the title, there are tabs for 'Inhalt', 'Info', 'Einstellungen', 'Lokale Benutzerverwaltung', 'Export', and 'Rechte'. Under the 'Inhalt' tab, there are links for 'Zeigen', 'Verwalten', 'Sortierung', and 'Seite gestalten'. A green button 'Neues Objekt hinzufügen' is located on the right side. At the bottom, there is a logo for 'FABI SALZGITTER' and the text 'Katholische Familien-Bildungsstätte PLUS FamilienZentrum FIZ & Gesundheitsschule & FreiwilligenZentrum Lebenstedt | Bad | Wolfenbüttel | Goslar'. The word 'Kategorien' is visible at the bottom left of the main content area.

Dabei waren Ängste, Zugangsschwierigkeiten, Ablehnung der technischen Möglichkeiten auf Seiten der Kursleiter wie auch der Teilnehmenden wiederkehrende Herausforderungen.

Online-Angebots-Bereich mit digitaler Lernumgebung

In Folge der geänderten Anforderungen an Lernen und Lehren unter Corona-Bedingungen entwickelte die FABI einen eigenen **Online-Angebots-Bereich** auf der LAG Lernplattform. Diese digitale Lernumgebung ermöglicht es, für einzelne Kurse – derzeit insbesondere die **Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen** nach QHB in Kooperationsverbund mit dem Familienservice Stadt Salzgitter und EFB – Kursräume anzulegen.

Der Qualifizierungskurs der FABI informiert angehende Tagesmütter und -väter über das Berufsbild und vermittelt wichtige Informationen und Themen rund um die Kindertagespflege. Neben der Grundqualifizierung findet eine tätigkeitsbegleitende Qualifizierung und Fortbildungen für die Tagespflegepersonen statt. Die FABI kooperiert seit vielen Jahren mit dem Fachdienst Kinder und Jugend, dem Familienservicebüro und der ev. FABI in

einem Ausbildungsbündnis, um die Fortbildung durchzuführen und angemessen weiter zu entwickeln.

Aufgrund der pandemischen Situation konnten die Qualifizierungen und Fortbildungen nicht weiter in Präsenz angeboten werden. Aus diesem Grund wurde mit dem Online-Lernbereich in der Ilias-Plattform der Landesarbeitsgemeinschaft der Familienbildungsstätten zügig ein digitaler Lernbereich entwickelt mit eigenen Kursräumen.

Innerhalb dieser Kursräume stellen wir unseren Nutzern einen Konferenzraum mit einem Online-Video-Tool zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Daten zu hinterlegen, Textdateien hochzuladen, Seiten zu verlinken, Glossare und Chats einzustellen, Videos zu teilen und vieles mehr. Hier bietet sich ein großes Entwicklungspotential für die FABI wie auch für die Vernetzung mit den Familienbildungsstätten auf Landesebene.

Sehr deutlich war die Erkenntnis, dass Online-Angebote in der Familien-Bildung im Einzugsgebiet Salzgitter lediglich als Übergangslösung akzeptiert werden. Viele Referenten möchten sich diesem Weg nicht öffnen und auch die Resonanz der Teilnehmenden bleibt insgesamt


eingeschränkt. Es zeigt sich, dass direkte Begegnung und persönliche Beratung und Begleitung weiterhin die Stärken und Hauptaufgabe der Familien-Bildung darstellen.

Dennoch entwickelte die FABI einige Online-Konzepte, die sehr gut angenommen wurden. Unsere Teilnehmenden wie auch Dozenten melden jedoch zurück, dass sie sehr auf die schnelle Rückkehr in Präsenzformen hoffen und das Online-Angebot als vorübergehenden Ersatz betrachten.

Formen der hybriden Nutzung sind Möglichkeiten, die voraussichtlich auch auf lange Sicht erhalten bleiben und die Möglichkeiten der Kurse erweitern werden. Eine Chance für den Fortbestand der Meetings auf Online Plattformen wird darin bestehen, dass Besprechungen, Fortbildungen und Austauschforen oftmals unkomplizierter realisiert werden können, da Anfahrtswege wegfallen und der Zeitaufwand für den Einzelnen deutlich geringer ist. Daher wird diese Form des Austauschs zukünftig als ergänzendes Element genutzt werden.

Da auch Dienstbesprechungen im FABI-Team aufgrund der Bestimmungen nicht als


Präsenzveranstaltung durchgeführt werden durften und einige Mitarbeiterinnen zeitweise im Home-office waren, konnten auch diese als online Meeting stattfinden, was für den Austausch und das gesamte Team von großem Nutzen war.



D E L F I[®]

Online
für Eltern und ihre Babys geb. August - Oktober. 20

Eltern und ihre Babys sind zu wöchentlichen **online Treffen** eingeladen. Eltern lernen die wachsenden Fähigkeiten ihres Babys auf spielerische Weise zu begleiten und zu unterstützen. Gespräche über Entwicklung, Gesundheit und Pflege geben Sicherheit und Orientierung für das wichtige erste Lebensjahr mit dem Baby.



Mittwoch, 9.00 -10.00 Uhr
Kosten 4,00 €
Leitung: Janina Pilka

Anmeldungen und Infos unter:
Tel. 05341 45682
info@kathfabisalzgitter.de
www.kathfabisalzgitter.de

Hier ist die große Bereitschaft der Mitarbeiterinnen hervorzuheben, sich mit den neuen Möglichkeiten auseinanderzusetzen, sich weiterzubilden und gegenseitig zu unterstützen. Die Nutzung der Möglichkeiten kollegialer Beratung zwischen den

Zweigstellen in Lebenstedt und Bad konnte davon deutlich profitieren.

Im Bereich unserer Kurse und Angebote war auffällig, dass digitale Kurse besonders gut angenommen wurden von Gruppen, die bereits vor dem Lockdown die Chance hatten, sich kennenzulernen. Dies betraf **Online-Fitness-Angebote** wie auch **DELFI Online**.

Das zunächst für die Zeit nach dem ersten Lockdown entwickelte Konzept **Zeit für mich und mein Baby** wurde und wird ebenfalls online angeboten und gut angenommen. Darin spiegelt sich auch die Überforderung und Verzweiflung einiger Mütter und Väter wieder, die sich mit ihren Fragen und Problemen allein gelassen fühlen. Der gesellschaftliche Druck, der auf Müttern und Vätern lastet, ist enorm und hat sich durch die Herausforderungen der Pandemie noch verschärft. Online-Formate bieten ihnen die dringend gesuchte Möglichkeit zum Austausch und gegenseitiger Unterstützung.

Hausaufgabenhilfe online

Spätestens mit Beginn der zweiten Lockdowns wurden Folgen der teils harten Einschränkungen für Kinder,

Jugendliche und deren Familien deutlich. Die nur begrenzt zugänglichen Einrichtungen der frühkindlichen und schulischen Bildung, der Freizeit- und Ferieneinrichtungen, werden in Lernrückständen und der Notwendigkeit zusätzlicher Förderangebote sichtbar. Die seelischen und körperlichen Belastungen dieser Zeit für Kinder und Jugendliche sind enorm und in ihren Folgewirkungen noch nicht abzuschätzen.

Zunehmend wurden Anfragen an Nachhilfe oder Hausaufgabenbegleitung von besorgten Eltern an die FABI herangetragen. Diese fühlten sich mit der Unterstützung der schulischen Anforderungen zuhause überfordert und allein gelassen. Teilweise fehlten die nötigen Kompetenzen, technischen Möglichkeiten oder auch nur die Zeit, diese Aufgaben zusätzlich zu den eigenen beruflichen Anforderungen zu leisten.

Da mögliche Referenten aus dem bestehenden Pool der FABI selbst zur Hochrisikogruppe zählten, waren Hausaufgabenbegleitung und Nachhilfe nur in Form von Online-Angeboten umsetzbar. Diese wurden allerdings seitens der Familien begrenzt angenommen.

Entsprechende digitale Angebote fanden sowohl in der **FABI** als auch in der Wohnung **KAMPI** statt, die die FABI gemeinsam mit der Caritas im Stadtteil Kampstraße unterhält. Wurden Angebote der digitalen Hausaufgabenbegleitung im 1. Lockdown noch gut angenommen, traf das im 2. zunächst nicht mehr zu. Die Online-Zeiten der Schülerinnen und Schüler waren bereits durch die Schule hoch, der Unterstützungsbedarf resultierte zudem gerade aus den Schwierigkeiten des selbstorganisierten Lernens mittels Computer.

FiZ FamilienZentrumsVerbund

Der Familien-Zentrums-Verbund FiZ wurde 2007 in einer durch die FABI moderierten gemeinsamen Planungsphase aller beteiligten Einrichtungen (acht Kindertagesstätten, ein Sonderkindergarten, Caritas, Eheberatung und FABI) gegründet. Das FiZ verfolgt das Ziel, Betreuungs-, Bildungs- und Beratungsangebote in den Kindertagesstätten zu erweitern und auszubauen.

Neben der regelmäßig stattfindenden Leitungskonferenz und dem Studientag der Leitungen, Stellvertretungen und KoordinatorInnen der Familienzentren finden Aktionstage und Fortbildungen für die Mitarbeitenden statt. Erfahrungen und

Ressourcen werden gemeinsam genutzt, um den Bedürfnissen der Familien in den jeweiligen Quartieren gerecht zu werden.

Bis Mitte März 2020 konnten Angebote der FABI in den Einrichtungen des FiZ Verbundes stattfinden, dann stoppte Corona auch hier bereits geplante Ausstellungen, Studien- und Aktionstage und Kurse für Eltern, Elterntrainings und Angebote vor Ort.



Bedingt durch Kontaktverbote durften Eltern die Räume über lange Zeit nicht betreten und Gruppen nicht durchmischt werden (Kohortenprinzip). Daher konnten bereits seit März 2020 keine Kurse und Angebote in Kooperation mit der FABI in den Räumen der Kindertagesstätten stattfinden. Infolgedessen blieben regelmäßiger Austausch und virtueller Kontakt, telefonische und digitale Beratung die Wege zur Unterstützung und Begleitung der Partnereinrichtungen.

Zeitweise war die Situation für die Mitarbeitenden in den Kindertagesstätten und Familienzentren angespannt, da Vorgaben sehr schnell angepasst und umgesetzt werden mussten und reaktionsschnell der dynamischen Entwicklung gerecht umgesetzt werden mussten.

Da in der Betreuung von Kindern Abstände nicht eingehalten werden können, bestanden teils große Ängste und Unsicherheiten bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gleichzeitig waren sie massiv durch die wachsenden Sorgen und Nöte der Familien durch die nur begrenzten Betreuungskapazitäten der Einrichtungen betroffen.

Die FABI blieb in regelmäßigem Kontakt zu den FiZ-

Mitgliedseinrichtungen und bot Beratung und Austausch durch die regelmäßig stattfindenden Leitungs-konferenzen, die Integrations-AG und die Krippenkonferenzen, die digital geplant und umgesetzt wurden.

Zudem führte die FABI seit Dezember 2020 Schulungen der Mitarbeitenden zur Gestaltung von Online-Angeboten und Spielkreisen für Eltern und Kinder durch.

Kita Einstieg „Brücken bauen in die Zukunft“

Benachteiligte Familien, Flüchtlings- und Migrantenfamilien bewältigen ihren Alltag unter erschwerten sozialen und ökonomischen Bedingungen. Zudem sind bei Kindern aus benachteiligten Familien schon bei der Einschulung Defizite festzustellen. Sie sprechen schlechter deutsch, verfügen über weniger soziale Kontakte und Anlaufstellen und haben Schwierigkeiten mit der Koordination ihres Körpers. Daher ist eine frühe Förderung sehr wichtig.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ sollen diese Defizite durch ein niederschwelliges, frühpädagogisches Angebot vermindert

werden. Die Spielgruppe soll den Zugang zur Kita erleichtern und den Einstieg in das Regelsystem vorbereiten. Neben den pädagogischen und entwicklungsfördernden Aspekten ist eine intensive Elternarbeit ein wichtiger Bestandteil des Aufgabengebietes der pädagogischen Fachkräfte und der Spielkreisleitungen.

In der vierjährigen Projektlaufzeit von 2016 – 2020 übernahm die FABI die pädagogische Begleitung und Koordination der „Kita Einstieg-Spielkreise“ in drei FiZ Kindertagesstätten. Das Angebot wurde gefördert durch das Bundesprojekt „Brücken bauen in die Zukunft“ in Kooperation mit der Stadt Salzgitter.

Die Kita-Einstiegsgruppen richten sich an Kinder zwischen 1 und 6 Jahren und ihre Eltern. Erreicht wurden Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, die keinen direkten Zugang zu einem Kindergartenplatz hatten. Die vorbereitenden Spielkreise mit integrativem Charakter stehen in engem Kontakt zu den sog. Ankerkitas und finden an drei Tagen wöchentlich für je drei Stunden statt.

Die kath. Familien-Bildungsstätte war maßgeblich an der Entwicklung der Konzeption und deren stetigen

Weiterentwicklung beteiligt. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der inhaltlichen Ausgestaltung des pädagogischen Angebotes mit altersspezifischen Beschäftigungs- und Spielangeboten und Angeboten zur Unterstützung und Förderung einer altersgemäßen Entwicklung.

Projektstart war mit einer Gruppe im Familienzentrum Christ-König, weitere Gruppen entstanden im Laufe des Projektzeitraums im Familienzentrum St. Elisabeth und der Kita St. Hedwig. Im dynamischen Verlauf der Pandemie und Anpassungen der Hygiene- und Raumvorgaben war ein Betrieb in St. Hedwig nur noch eingeschränkt möglich, sodass diese Spielgruppe in die Spielräume der FABI Lebenstedt verlagert wurden.

Die Kita-Einstiegsgruppen der FABI wurden vornehmlich in einem Tandem einer erfahrenen Erzieherin bzw. Sozialassistentin und einer weiteren, möglichst pädagogisch vorerfahrenen Spielkreisleiterin gestaltet. Die Anforderungen an diese Tätigkeit in Begleitung und ganzheitlicher Förderung der Kinder mit Fokus auf der sprachlichen Entwicklung sind hoch und mit einem überdurchschnittlichen Engagement und Identifikation verbunden. Hier stellen sich besondere

Herausforderungen, im Rahmen des begrenzten Projektbudgets qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Insgesamt sind die Erfahrungen über die Effektivität und Wirksamkeit der Kita-Einstiegsgruppen sehr positiv zu bewerten, wie die Rückmeldungen aus den Familien und den Ankerkitas deutlich zeigen. Mit dem Angebot können Familien angesprochen werden, die bisher nur unzureichend von Kindertagesbetreuung erreicht werden konnten.

Dabei spielt der gute Kontakt zu den Eltern eine wichtige, unterstützende Rolle. Kindern, die in dem kleinen, überschaubaren Rahmen der Spielgruppe erste soziale Erfahrungen in einer geschützten Gruppe machen durften und hier Rituale und Abläufe des Kita-Alltags kennenlernen konnten, fällt der Einstieg in die Kindertagesstätte leicht. Sowohl die Trennung von der Bezugsperson wie auch erste Erfahrungen mit der deutschen Sprache erleichtern ihnen den Zugang.

Da die Spielkreise teilweise in den Kindergartenräumen

stattfinden, lernen die Kinder den Kita Alltag sowie die deutsche Sprache, so dass die spätere Eingewöhnung in die Kita problemlos ist.

In der kleinen Gruppe ist eine intensive individuelle Förderung der einzelnen Kinder möglich, durch den zeitlich überschaubaren Rahmen von drei Stunden werden sie nicht überfordert und entwickeln Selbstvertrauen und zunehmende Sicherheit.



Ehrenamtliches Engagement im Freiwilligenzentrum Salzgitter

Die FABI Salzgitter engagiert sich seit vielen Jahren für die Förderung und Entwicklung ehrenamtlichen Engagements und lädt mit Veranstaltungen und Seminaren des **Fachbereichs Gesellschaft** dazu ein, sich ehrenamtlich zu engagieren, an Projekten mitzuarbeiten sich für ihr Ehrenamt weiterzubilden.

Immer im Blickpunkt ist auch die Weiterentwicklung und Verbesserung der Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements. Durch individuelle Beratung, eigene Projekte und Öffentlichkeitsarbeit wird im Freiwilligenzentrum Salzgitter (FZSZ), dessen Mitträger die FABI ist, zur Förderung einer breiten Ehrenamtskultur beigetragen. 2020 bestand das FZSZ bereits seit 13 Jahren.

Die Einführung der Ehrenamtskarte in Salzgitter stellte das FZSZ 2020 vor große Herausforderungen in der Kontaktaufnahme unter pandemischen Bedingungen. Dieses wirkte sich gleichzeitig aber positiv auf die Netzwerkbildung aus, indem Kontakte zu berechtigten Ehrenamtlichen wie auch beteiligten Unternehmen hergestellt werden konnten.



Obwohl die pandemische Situation für ehrenamtliche Tätigkeiten enorme Herausforderungen bereithielt, waren einige Projekte möglich, die Solidarität und Zuwendung für besonders betroffene Zielgruppen signalisierten:

- Teilnehmende aus den Schneiderkursen der FABI stellten Masken und Kittel für

- die Berufsfeuerwehr Salzgitter her.
- In einem Bilderbuchprojekt des Freiwilligenzentrums erhielten über 1000 Kinder ein Ausmalbuch und hatten die Möglichkeit, an einem Malwettbewerb teilzunehmen.
 - Mit persönlichen Briefen wurde Seniorinnen und Senioren zu Weihnachten eine Freude bereitet.

Die alltagsbezogene Beratung von Bürgerinnen und Bürgern gewann massiv an Bedeutung – neben der Vermittlung von Ehrenamtlichen kristallisierte sich die Lotsenfunktion heraus in Bezug auf soziale Hilfsangebote in Salzgitter, Spracherwerbsmöglichkeiten für Flüchtlinge sowie als Gesprächspartner bei Sorgen und Nöten der Betroffenen.

Mit Theobald durch den Winter

Das Freiwilligen-Zentrum legt mit Hilfe des Spendenparlamentes ein Mal- und Vorlesebuch auf

VON ROLAND WEITERER

Salzgitter. Wie aus einer kleinen Idee eine große Sache werden kann, das führt in diesen Tagen die Waldmaus Theobald den Familien in Salzgitter vor. So nennt sich die Hauptfigur im neuen Mal- und Vorlesebuch aus dem Freiwilligen-Zentrum Salzgitter, das mit Hilfe des Spendenparlamentes erschienen ist. Initiatorin ist die Vorsitzende Monika Jüntschke, sie wollte im vergangenen Frühjahr eigentlich nur ein paar Gute-Nacht-Geschichten für ihre beiden Enkel aufschreiben und ließ sich als Hauptfigur dafür das süße Nagetier einfallen, das jeden Abend in Reinform von seinen Erlebnissen im Wald erzählt. Die Abenteuer kamen bei den Kindern so gut an, dass der Gedanke entstand, daraus ein Vorlese- und Malbuch für alle Familien in Salzgitter zu entwickeln, das viel Freude bereitet und ein sinnvoller Zeitvertreib sein dürfte in der Corona-Phase. Gemeinsam mit der 18-jährigen

Maria Gütthoff, der Tochter ihres Physiotherapeuten und eine gute Zeichnerin, machte sich Monika Jüntschke ans Werk. Sie ahnte schon früh, dass den Familien eine zweite Corona-Wellen bevorsteht und da ein aufmunternde Lektüre für die Kinder willkommen sein dürfte, bei der sie sogar noch etwas lernen und ihr eigenes Bilderbuch gestalten können. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, findet Stephanie Temborius, Leiterin der katholischen Familienbildungsstätte, die zu den Trägern des Freiwilligenzentrums gehört. Sie hat schon die ersten Exemplare im Kindergarten verteilt. Auf den 28-Seiten im DIN-A4 Format erzählt der kleine Theobald 14 Geschichten jeweils ergänzt um ein Bild zum Ausmalen. Ein generationsübergreifendes Projekt, das die Fantasie beflügeln soll und an dem auch die Großeltern beim Vorlesen ihren Spaß haben dürften. 1.700 Hefte wurden gedruckt, möglich gemacht durch Salzgitters Spendenparlament, das die



Unterstützung für Waldmaus Theobald: Monika Jüntschke und Stephanie Temborius vom Freiwilligenzentrum stellen Kai Mühlberg und Stefan Klein als Vertreter des Spendenparlamentes das Malbuch vor. FOTO: BK

Gesamtkosten von 2.500 Euro trägt. „Das Konzept hat uns sehr schnell überzeugt“, so Projektbetreuer Kai Mühlberg, der beim Besuch mit Stefan Klein im Freiwilligen-Zentrum nicht nur die „tolle Idee“ lobte, sondern auch die Bilder und Texte. Wald und Tiere seien beliebte Themen, weiß der Vater zweier Töchter. Für Kai Mühlberg ist das Wichtigste: „Wir schenken damit den Familien Zeit miteinander.“ Um zu sehen, wie die kleine Waldmaus ankommt und wie das Heft genutzt wird, gibt es

einen Malwettbewerb. Die Kinder können ihr Exemplar bis zum 6. März 2021 im Freiwilligen-Zentrum im Citytor-Center in Leberstedt einreichen. Monika Jüntschke freut sich jetzt schon auf den Rücklauf und ist gespannt, was die Mädchen und Jungen so alles gemalt haben. Jeder Teilnehmer bekommt sein Heft auch wieder zurück, verspricht sie.

Die jeweils fünf schönsten Bilderbücher in jeder Altersgruppe werden prämiert, wie und in welcher Form, steht noch nicht fest. Das Freiwilligen-Zentrum verteilt die Exemplare an verschiedene soziale Anlaufstellen in der Stadt und lädt zudem alle Lehrer, Erzieher und sonstigen Multiplikatoren ein, sich einen Satz für ihre Klasse oder Gruppe abzuholen. Wer Interesse hat, soll eine Email senden an fzs@hot-mal.de. Der Clou: Auf Wunsch kommt die Vorsitzende auch in die Schule oder den Kindergarten und liest vor von Theobald und seinen Abenteuern.

Fazit der Arbeit der FABI 2020

Durch den Digitalisierungsschub im Bereich der Online-Angebote ergaben sich interessante neue Schwerpunkte und Methoden für die Fachbereiche Familienpädagogik und Gesundheit sowie für unser Weiterbildungsnetzwerk für Fortbildung und Qualifizierung.

Die Entwicklung, Umsetzung und Erprobung neuer Konzepte, um auch auf digitalem Weg unsere Zielgruppen zu erreichen, stellen eine Bereicherung zu bisherigen Kursen und Veranstaltungen dar.

Insbesondere die neu entwickelte LAG-Lernplattform der FABI Salzburg bietet Möglichkeiten zur Erweiterung und Nutzung auch über die Pandemie hinaus.

Hybride Formen der Bildung, Beratung und Begleitung werden den Kursbetrieb voraussichtlich weiter bereichern, auch wenn der Wunsch nach einer Rückkehr in vertraute Formen der Familienbildung in persönlicher Begegnung bei allen Beteiligten sehr groß ist. Das Bedürfnis nach Nähe und vertrauensvoller Kommunikation sind in uns Menschen als sozialen Wesen tief verankert.

Perspektivisch wird es Aufgabe sein, aus den Erfahrungen der Coronapandemie zu lernen. Welche direkten und langfristigen Auswirkungen werden wir durch die Pandemie feststellen können? Was brauchen Kinder, Eltern, Familien und Senioren jetzt?

Welche Auswirkungen werden Konflikte in den Familien, Auswirkungen der mangelnden sozialen Kontakte bei den Kindern, aus der Gesamtsituation resultierende Bildungsdefizite mit sich bringen?

Auch stellt sich die Frage, inwieweit die zu beobachtende Traditionalisierung von Rollenbildern durch die Verlagerung der Betreuung und Beschulung zurück in die Familie sich künftig auswirken wird. Hier war im Verlauf der Pandemie die ausgeprägte Doppelbelastung insbesondere von Frauen und Müttern festzustellen, die oftmals neben der eigenen Berufstätigkeit die Bereiche Betreuung und Bildung übernehmen.

Aus diesen Beobachtungen und Fragen ergeben sich neue Schwerpunkte für die Familienbildung, die es sensibel wahrzunehmen und in die Bildungsarbeit einzubringen gilt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PRESSEARBEIT 2020

- FABI Jahresprogramm
- FABI auf einen Blick
- Programmflyer Gesundheits-schule
- Werbeflyer, Handzettel, Plakate, Einladungen für laufende Veranstaltungen in Salzgitter, Wolfenbüttel und Goslar
- Broschüre des FiZ FamilienZentrumsVerbund Einrichtungen
- Flyer FreiwilligenZentrum Salz-gitter
- Pressearbeit zu verschiedenen Themen und Veranstaltungen und kurze redaktionelle Beiträge in der Salzgitter-Zeitung, Salzgitter am Wochenende, Wolfenbütteler Zeitung, Goslarer Zeitung, Harz Kurier, Kirchenzeitung z.B. über neue Kurse, Seminare, Veranstaltungen und Projekte im laufenden Programmjahr und besondere Themen
- Regelmäßige Aktualisierung der Homepage
- Vorstellung unserer Arbeit und besonderer, aktueller Vorhaben in Arbeitsgemeinschaften und Gremien auf kommunaler und Landesebene.

NETZWERK- UND KOOPERATIONS-PARTNER DER FABI SALZGITTER

- Familienzentrum Christ König
- Kindertagesstätte St. Hedwig
- Familienzentrum St. Elisabeth
- Familienzentrum St. Bernward
- Kinderbildungshaus St. Gabriel
- Kindertagesstätte Pustebblume
- Heilpädagogischer Kindergarten Arche Noah
- Kindertagesstätte St. Ansgar, Wolfenbüttel
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Freiwilligenzentrum
- Gesundheitsschule
- St. Elisabeth-Krankenhaus
- Stadtteiltreff NOW
- Caritas Salzgitter
- Diakonie
- Lukas Werk
- Baptisten Gemeinde
- Ev. Noah Gemeinde
- Kath. Kirchengemeinden
- Bündnis für ein Leben mit Kindern mit 25 Kooperationspartnern
- Lesepatent-Projekt mit 28 Kooperations-einrichtungen
- 40 Kindertagesstätten über Veranstaltungen und Projekte
- Präventionsrat
- Evangelische Familien-Bildungs-stätte
- Hospiz Salzgitter
- Landkreis Goslar
- Stadt Salzgitter

- ➔ Fachdienst Kinder, Jugend und Familie
- ➔ Familienservicebüro
- ➔ Kinderbeauftragte
- ➔ Stadtbibliothek
- ➔ Fachdienst Soziales
- ➔ Seniorenbüro
- ➔ Senioren- und Pflegestützpunkt
- ➔ Fachdienst Gesundheit
- ➔ Fachdienst Schule, Bildung
- ➔ Volkshochschule Salzgitter
- ➔ Schulen
- ➔ Gottfried-Linke-Realschule
- ➔ Emil-Langen-Realschule
- ➔ Kath. Grundschule St. Michael
- ➔ Hauptschule a.d. Klunkau
- ➔ Bildungseinrichtungen

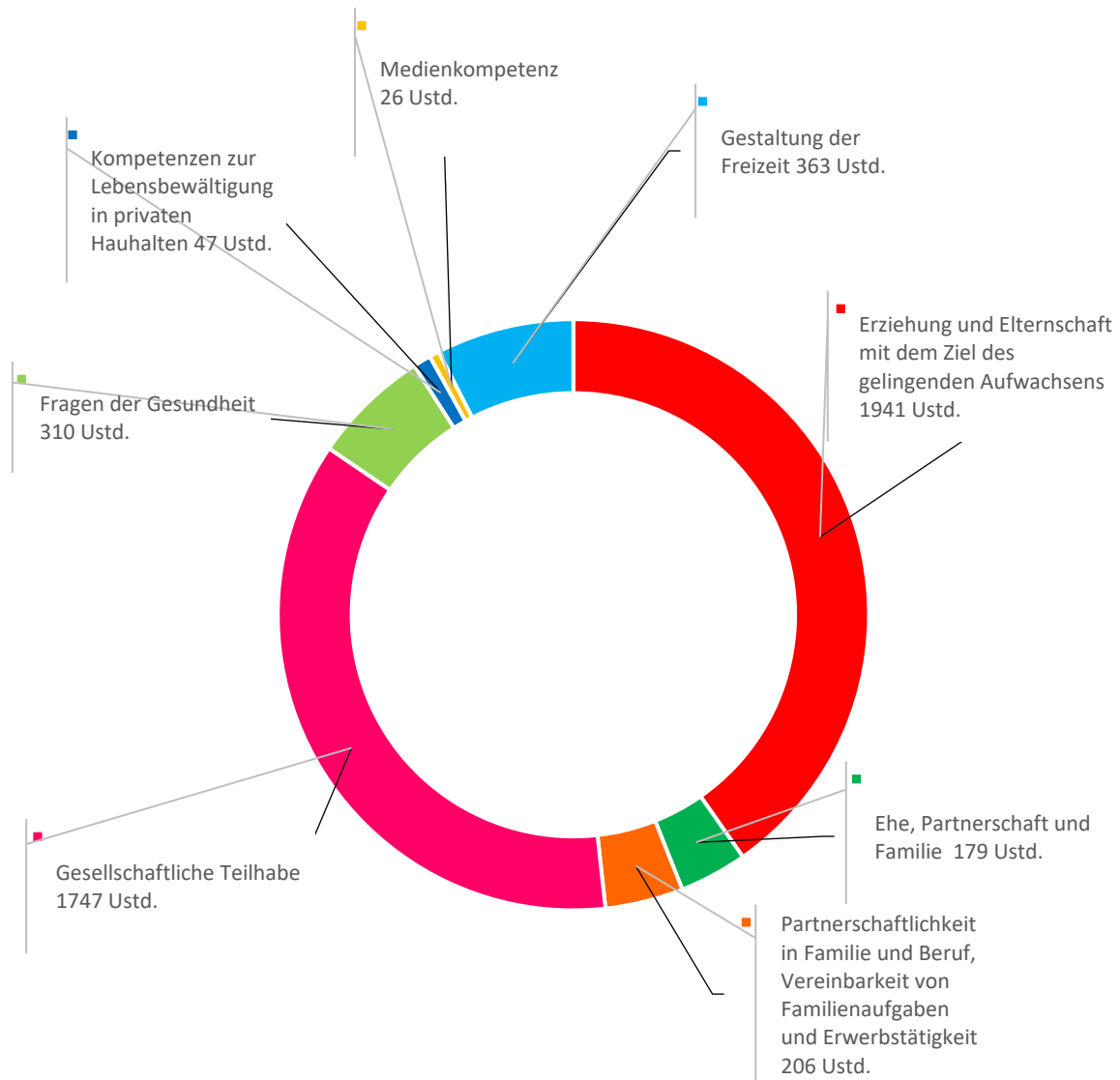
FABI SALZGITTER IM ÜBERBLICK UND IN ZAHLEN

Mitarbeiterinnen der FABI 2020

- 1 Leiterin / Geschäftsführerin (Vollzeit)
- 2 Fachbereichsleiterinnen (Teilzeit)
- 4 Verwaltungsmitarbeiterinnen (Teilzeit)
- 4 Reinigungs- und Hauswirtschaftsmitarbeiterinnen (Teilzeit)
- 1 Hausmeister (geringfügig beschäftigt)

- ➔ 2020 wurden 10.325 Teilnehmer mit 578 Veranstaltungen und 7.181 Unterrichtsstunden aller Altersstufen erreicht.
- ➔ Rund 200 haupt- und ehrenamtliche Referentinnen und Referenten waren
- ➔ Veranstaltungen der Kinder-, Eltern- und Familienbildung werden zusätzlich zu den Hauptstandorten verstärkt in den Stadtteilen, in Kindertagesstätten, Stadtteiltreffs, Schulen, Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen angeboten.

Erteilte Unterrichtsstunden gemäß Richtlinie zur Förderung von Familienbildungsstätten in Niedersachsen 2020



Wesentliche Entwicklungen der FABI auf einen Blick:

- ➔ Seit 1995 Gründung und Standort „Präventionsrat gegen Gewalt“
- ➔ Seit 18 Jahren Initiator und Geschäftsführung des „Bündnis für ein Leben mit Kindern“ (mit EFB)
- ➔ Seit 17 Jahren Mitträger des ökumenischen Stadtteiltreffpunktes NOW in Salzgitter-Bad
- ➔ Seit 14 Jahren sind wir Initiator, Moderator und Netzwerkmanager des FamilienZentrumsVerbundes FIZ, in dem wir mit 8 kath. Kindergärten und 1 Sonderkindergarten der Caritas und Eheberatung kontinuierlich auf verschiedenen Ebenen zusammenarbeiten, gemeinsam Ressourcen nutzen und unsere Einrichtungen weiterentwickeln.
- ➔ Seit 2009 unterhalten wir gemeinsam mit dem St. Elisabeth Krankenhaus eine Gesundheitsschule für alle Generationen.
- ➔ Seit 2012 sind wir gemeinsam mit der Caritas Träger des FreiwilligenZentrums Salzgitter. Schwerpunkte des FzSz ist besonders die Förderung ehrenamtlichen Engagements für Kinder, Familien und Senioren und die Begleitung und Weiterbildung der Ehrenamtlichen.
- ➔ 2013 waren wir Mitbegründer des Stadtteiltreffs in Salzgitter-Steterburg
- ➔ Seit 2014 Träger des FABI Forums Goslar.

Engagement der Hauptamtlichen in Gremien und Arbeitsgruppen

Bundesebene, Landesebene

- Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft von Einrichtungen der Familienbildung
- Landesarbeitsgemeinschaft Familien-Bildungsstätten in Niedersachsen
- Landesarbeitsgemeinschaft Kath. Familienbildungsstätten Bistum Hildesheim und Bistum Osnabrück
- Arbeitskreis Kath. Familien-Bildungsstätten, Bistum Hildesheim

Kommune und Kirche

- Bündnis für ein Leben mit Kindern
- Ausbildungsbündnis zur Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen nach QHB
- Zusammenarbeit mit dem Jobcenter „Kinder gut betreut“
- Fortentwicklung des Familienwegweisers (Bündnis)
- Vorbereitung, Leitung und Teilnahme „Salzgitter spielt“ zum Weltkindertag
- Runder Tisch Wolfenbüttel „Frühe Hilfen“
- Senioren-Service-Büro: Kooperation der Bildungsträger bei der Entwicklung und Durchführung des Curriculums zur DUO-Qualifizierung
- Senioren-Service-Büro: Bildungsangebote für Senioren
- AG Lebenslanges Lernen
- AG Sprache
- AG Frühe Hilfen Salzgitter
- Netzwerk Kinderschutz und Gesundheit
- Koordinationstreffen der Leitungen der Bildungsträger in Salzgitter
- Trägersitzung NOW
- Jahreskonferenz / Studientag NOW

- AG Lesepatenprojekt (Kooperation mit der Stadt Salzgitter)
- AG Babybegrüßungspakete der Stadt Salzgitter
- Runder Tisch Flüchtlinge / Integration
- NOW-Gesundheitsaktionen
- NOW Stadtteillernfest
- Planung Gesundheitspräventionsprojekte / Gesundheitsmanagement mit dem Fachdienst Personal und Organisation der Stadt Salzgitter
- AG Frühe Kindheit Goslar
- Netzwerkkonferenz Goslar
- Fachtag für Familien-Kitas, Stadt Salzgitter
- AG Spiel- und Lernpakete Kitas
- Planungsgruppe von Ringvorlesungen in Kooperation mit nifbe, Stadt Salzgitter, EFB
- AG Gesundheitsschule mit St. Elisabeth-Krankenhaus
- Projekte: Nifbe Niedersächsisches Institut für Erziehung, Bildung und Beratung
- FiZ FamilienZentrumsVerbund, Gremien
- Pädagogische Arbeitsgemeinschaften Integration und Krippenkonferenz
- FreiwilligenZentrum Salzgitter
- Arbeitskreis Armut
- Projekte Caritas Salzgitter
- Präventionsrat gegen Gewalt und Kriminalität
- Dies Communis Salzgitter

FABI SALZGITTER AUF EINEN BLICK

Wichtige Voraussetzung unserer Bildungsarbeit ist die kontinuierliche Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern aus unterschiedlichen Bereichen. In besonderem Maß geschieht dies in unseren langjährigen, verbindlichen Netzwerken / Verbänden: **FiZ Familien-ZentrumsVerbund, Gesundheitsschule, FreiwilligenZentrum** und **Stadtteiltreff NOW**.

Wir danken unserem Träger, dem Bischöflichen Generalvikariat Hildesheim, dem niedersächsischen Sozialministerium und dem Landesamt, sowie der Stadt Salzgitter und dem Landkreis Wolfenbüttel und unseren Kooperations- und Netzwerkpartnern, allen Referentinnen und Referenten, Einrichtungen, Ämtern und Förderern, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr finanziell und ideell unterstützt haben.



Flyer FABI auf einen Blick

FABI SALZGITTER

Salzgitter-Lebenstedt
Saldersche Str. 3, Haus der Familie
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Tel. 05341 / 45682
Fax 05341 / 179210
info@kathfabisalzgitter.de

Salzgitter-Bad
Kaiserstr. 8B
38259 Salzgitter-Bad
Tel. 05341 / 394792
bad@kathfabisalzgitter.de

Wolfenbüttel
Harztorwall 2, Roncalli-Haus
38300 Wolfenbüttel
Tel. 05331 / 29645

FABI Forum Goslar
Marktstr. 41
38640 Goslar
Tel. 05321 / 7337603
goslar@kathfabisalzgitter.de

Sämtliche im Bericht verwendeten Bilder entstammen den Publikationen der FABI und ihrer Projekte.

